

TSV Mannheim vor dem ersten Sieg?

Hockey-Bundesliga: Die Damen empfangen Uhlenhorst Mülheim

Mannheim. (leo/ok) Nach einem fast perfekten Saisonbeginn will der Mannheimer HC seine gute Ausgangssituation im Kampf um die ersten vier Plätze der Hockey-Bundesliga, die zur Teilnahme am Final Four berechtigen, auch beim Spiel beim heimstarken Nürnberger HTC nicht aufs Spiel setzen. „Wir wissen, wie schwer es ist, dort erfolgreich zu sein“, erinnert Trainer Michael McCann an die 2:3-Niederlage nach einer 2:0-Führung in der Endphase der vergangenen Saison.

Der australische Coach erwartet daher von seinem Team, dass es von Beginn an konzentriert zur Sache geht. „Wir wollen uns als Mannschaft weiterentwickeln“, hat McCann die Zukunft im Blick. Nationalverteidiger Philipp Huber wird wohl gegen den NHTC mit den ehemaligen MHC-Spielern Dario Benke und Alexander Niopek weiter ausfallen, der Engländer Rob Farrington darf auf sein Saisondebüt hoffen.



Olympiasiegerin Fanny Cihlar (geborene Rinne/links) sieht dem Heimspiel des TSV Mannheim gegen Uhlenhorst Mülheim voller Entschlossenheit und Zuversicht entgegen. Foto: vaf

In der Damen-Bundesliga hofft der MHC im Heimspiel am Sonntagnachmittag gegen den Münchner SC auf weitere drei Zähler und die Stabilisierung in der Spitzengruppe. Doch gegen den sich nach dem Karriereende seiner Strafeckenspezialistin Hannah Krüger im Umbruch befindenden Tabellensechsten mit den vier ehemaligen MHC-Spielerinnen Antonia Hering, Anissa Korth, Céline Marquet und Selina Müller wird die Begegnung kein Selbstläufer sein. So entführte der MSC in der Vorsaison beim 3:3 einen verdienten Punkt. Trainer Philipp Stahr hofft, das erste Mal in dieser Saison mit der stärksten Aufstellung antreten zu können.

Andere Sorgen hat der Coach des Tabellenletzten TSV Mannheim vor der Heimpartie am Sonntag gegen Uhlenhorst Mülheim. Denn gegen einen Abstiegs Konkurrenten will Carsten Müller den Rückenwind aus dem Spiel beim Bremer HC (1:1) mitnehmen und unbedingt das erste Mal dreifach punkten, zumal alle Spielerinnen unverletzt sind und er mit der besten Formation antreten kann. Bei einem Erfolg würde der TSV die rote Laterne abgeben können, ohne Punkte wäre der Platz im Tabellenkeller zementiert.

Nach dem schwer erkämpften Heimerfolg über Stuttgart will der TSV sein Ziel direkter Wiederaufstieg nicht aus den Augen verlieren und daher auch vom Auswärtsspiel bei der HG Nürnberg nicht mit leeren Händen zurückkehren. Die Mannschaft von Trainer Alexander Vörg hat in der Auftaktpartie gemerkt, dass in der 2. Bundesliga jeder Gegner ernst



genommen werden muss. So wird es auch am Sonntag im Frankenland sein, der im ersten Spiel beim starken TuS Lichterfelde ein 2:2-Unentschieden ergattert hat. Bis auf den weiter verletzten Nicolas Proske werden alle Akteure des Kaders zur Verfügung stehen.

In den Bundesligen läuft bereits seit drei Wochen der Spielbetrieb. Jetzt ziehen die regionalen Ligen nach. In der Kurpfalz machen die Damen des Hockey-Club Heidelberg den Anfang, wenn sie am Samstag beim VfB Stuttgart zu Gast sind. HCH-Trainer Christoph Sambel erwartet ein schwieriges Spiel, da ihm einige wichtige Spielerinnen noch nicht zur Verfügung stehen. Die personelle Situation wird sich erst zum Semesterbeginn entspannen.

In der Vergangenheit hat sich der HCH mit den robusten Schwäbinnen etwas schwer getan. In der letzten Saison gewann der HCH in Stuttgart mit 1:0, musste aber im Heimspiel eine 0:3-Niederlage hinnehmen.

Bundesliga Herren, Samstag, 15 Uhr: Nürnberger HTC – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Sonntag, 11.30 Uhr: TSV Mannheim – Uhlenhorst Mülheim (Fernmeldeturm); **15 Uhr:** Mannheimer HC – Münchner SC (Feudenheimer Neckarkanal).

2. Bundesliga Herren, Sonntag, 16 Uhr: HG Nürnberg – TSV Mannheim.

Oberliga Damen, Samstag, 16 Uhr: VfB Stuttgart – HC Heidelberg.